

Für eine große Farmer- organisation Westcanadas

Richtlinien für die Verschmelzung der Grain
Growers und der Farmers Union

Vereinbarung vom Verschmelzungskomitee
unterzeichnet.

Berücksichtigung der Verhältnisse in Manitoba und Alberta.

Die Verhandlungen über die Frage der Verschmelzung der Saskatchewan Grain Growers Association und der Farmers Union of Canada haben während der letzten Woche einen bedeutenden Fortschritt gemacht. Am Dienstag, 2. März, wurde eine Sitzung des Verschmelzungskomitees im Kontor der Handelskammer in Saskatoon abgehalten. Die Mitglieder des Komitees beschloßen, daß alle Mitglieder der Farmers Union of Canada, welche in Manitoba und Saskatchewan angeschlossen sind, zunächst Mitglieder der Saskatchewan Grain Growers Association werden sollten. Wenn dann in jenen Provinzen ebenfalls Sektionen gegründet werden, so sollten diese volle Autonomie erhalten. Inzwischen wird die neue Organisation ihre Tätigkeit unter einer provisorischen Charta ausüben. Ferner wurde es als sehr erwünscht bezeichnet, daß unter den Mitgliedern der beiden Organisationen eine völlige Harmonie herrsche und daß alle sich in guter Kameradschaft unterhalten sollten, um so die Vereinigung nicht nur der Form, sondern auch dem Geiste nach zu erleichtern.

In der Sitzung am 2. März wurde ferner nach der Entwurf zu einem Abkommen zwischen den Grain Growers und der Farmers Union ausgearbeitet und unterzeichnet. Folgende Bedingungen wurden vereinbart:

1. Ein Verschmelzungskomitee, bestehend aus J. A. Stoneman, G. F. Edwards, J. C. Brault, A. R. Hamilton, W. M. Threlker, C. C. Stollner, C. D. Harris, Frau A. C. Doherty, Frau S. E. Selby und Frau John McManis, wird hiermit ernannt. Alle notwendigen Dokumente zur Inkorporierung der neuen Vereinigung und Nebengesetze zur Leitung ihrer Geschäfte vorzubereiten, um sie dann einer Konvention jeder Vereinigung geleitet zur Genehmigung durch mindestens drei Viertel der Mitglieder zu bringen.
2. Die neue Organisation soll ihre Unternehmung von irgendeiner Handelskammer erhalten.
3. Die Dienstzeit in irgendeiner Amt soll auf zwei aufeinanderfolgende Jahre beschränkt sein.
4. Die Organisation soll nicht parteipolitisch und nicht religiös sein.
5. Als Grundlage für die Mitgliedschaft wird die Basis des „bona fide“ Farmers angenommen.

Austen Chamberlains Eiertanz

Britischer Außenminister für Erhaltung
des „Vocarnogefüßes“.

Unklare Haltung in der Frage des
Völkerbundsrates.

London, 6. März. — Der Außenminister, Lord Chamberlain, erklärte vor dem Unterhaus, daß England sich nicht einem einseitigen Vorkurs der anderen Mitglieder des Völkerbunds widersetzen würde, außer Deutschland aus einer anderen Nation einen handigen Sitz zu gewähren.

In seiner Auseinandersetzung der britischen Politik in Bezug auf die Erweiterung des Rates sagte er: „Austen jedoch, daß die britischen Vertreter in den bevorstehenden Sitzungen in Genf von den Prinzipien geleitet sein würden, nichts zu unternehmen, was die Ergebnisse von Vorkurs gefährden könnte. Sie dürfen sich nicht zu den Gruppen schlagen, welche es Deutschland im letzten Augenblick unmöglich machen könnten, dem Völkerbund beizutreten, wenn es sich vor seinen Türen einfällt.“

Sir Austen sagte, er habe die Entwicklung der internationalen Streitfrage bezüglich des Völkerbunds mit großem Interesse verfolgt. Wenn die extreme Form der Streitigkeit den Geist der Nationen darstelle, müßte man einen außerordentlichen Anlaß haben, den gegenwärtigen Zustand zu beobachten. Dennoch glaube er nach den Erklärungen von Vertretern der einzelnen Nationen annehmen zu dürfen, daß die Sachlage sich klären werde.

Er erklärte, daß die britische Regierung das weitverbreitete Bedauern über die bisherige Entwicklung teile, doch könne er nicht sagen, daß dieser oder jener Schuld daran sei. Vielleicht war es unvermeidlich, fügte er hinzu.

Munizipalitäten-Konvention in Regina

Zahlreiche Resolutionen wurden angenommen.

Erneuerung der Forderung nach Verbesserung der Soldatenlöhne.

Regina. — Die Vereinigung der landlichen Munizipalitäten von Saskatchewan hielt letzte Woche in Regina ihre jährliche Konvention, die aus allen Teilen der Provinz sehr gut besucht war.

Eine Frage, welche einen breiten Raum in den Beratungen einnahm, war die Forderung der landlichen Munizipalitäten von Saskatchewan und Alberta, vom „Soldier Settlement Board“ für alle Vorkriegsleute, welche unter der Kontrolle des Board stehen, Steuern zu erheben. Die Regierung wurde gebittet, daß, wenn die kanadische Regierung in dieser Beziehung nicht genügend entgegenkomme, man die Sache auf gerichtlichen Wege ausfechten und sogar unter Umständen bis zum „Prize Council“ gehen solle. Nach einer Vernehmung haben die Munizipalitäten in den beiden Provinzen bis Ende 1924 etwa \$125,000 bis \$200,000 an Steuern eingezahlt, weil sich der Board geneigt hat, die Steuern zu bezahlen. Daher wurde eine Resolution angenommen, welche von der kanadischen Regierung eine entsprechende Gegenleistung verlangt.

J. J. Lamb berichtete über die Verhandlungen mit der Dominionregierung, welche er gemeinsam mit dem Vertreter der Vereinigung von Alberta, C. B. Binkley, letztes Jahr geführt hat. Premier King und Minister Ridd hatten ihm erklärt, daß sie niemals daran gedacht hätten, die Vorkriegsleute unter der Kontrolle des „Soldier Settlement Board“ als „Strandlöhner“ zu betrachten. Doch meinte Minister Ridd, die Vorkriegsleute der Munizipalitäten würden eine neue schwere Last für die Dominionregierung bedeuten. Doch wollte er sich mit dem Settlement Board in Verbindung setzen, um von ihm zu erfahren, wie hoch sich die Steuern erhöhen würden.

Die neue Resolution verlangt das Zusammengehen mit den Erklärungen der anderen Munizipalitätsorganisationen des Westens in dieser Frage, zumal, wie man hofft, jetzt auch Manitoba bereit sei, sich an der Bewegung zu beteiligen.

Eine weitere Forderung bezieht sich auf die Kosten für jene Knaben, welche in Verwahrungsanstalten in Saskatchewan untergebracht sind, und für vernünftige Kinder. Verlangt wurde, daß man diese Angelegenheit ebenfalls behandle, wie es bei provinziellen Gefängnissen der Fall sei. Ferner soll den munizipalen Organisationen die Ermächtigung erteilt werden, den Steuergebern eine Steuer aufzuerlegen, um damit die Hospitalgebühren für vorantastige Steuerzahler zu decken, nachdem ein diesbezügliches Nebengesetz unterbreitet worden sei. Eine andere Resolution tritt für eine Änderung im landlichen Munizipalgesetz ein, wonach es einem Councillor gestattet werden soll, Begerbeit in seiner Division zu verrichten, und dafür Bezahlung entgegenzunehmen, vorausgesetzt, daß die Kosten nicht mehr als \$20 betragen und daß der Betrag die Genehmigung des Rates erhalten hat.

Eine weitere Entschließung verlangt gezielte Ermächtigung für den Sekretär, dem „Board of Health“ zu gestatten, wertvolle Tiere, deren Besitzer unbekannt ist, nach dreitägigem Einvernehmen zu töten, wobei die Munizipalität für die Kosten aufzukommen hat und der „Board of Health“ nicht haftbar gemacht werden kann. Die Regierung soll den Bildung für Enten wegen ihrer Schädlichkeit aufheben und die Jagdzeiten einen Monat früher als jetzt beginnen lassen. Die Dominionregierung soll weitere Zuschüsse an die Provinzialregierungen zum Bau von Hochdämmen gewähren. Solange das zum Brückenbau verwendet wird, soll es behandelt werden, daß es nicht 20 Jahre 15 oder 60 ausbleibt. Schließlich wird die Provinz aufgefordert, bei dem Streben nach Verbesserung der Vorkriegsleute des „Soldier Settlement Board“ mitzuwirken.

Die Wahl der Beamten hatte folgendes Ergebnis: J. J. Lamb, Councillor, Präsident; C. D. Binkley, Councillor, Vizepräsident. Die Direktoren wurden nach Maßgabe der Divisionen, in welche die Provinz geteilt ist, gewählt, nämlich:

Division 1 — A. C. Ridd, Fairview.
Division 2 — J. King, Morris.
Division 3 — D. J. Suter, W. A. Suter, Current.
Ein. 1 — A. J. M. Barker, Togo.
Ein. 5 — Geo. Campbell, Young.
Ein. 6 — E. Carroll, Alton.

Nachwahlen in Saskatchewan

Regina. — In den provinziellen Wahlfreien Pipetone und Prince Albert sind Nachwahlen notwendig geworden, weil Don W. J. Patterson zum Provinzialschatzmeister und Telephonminister und Don J. D. Davis zum Minister für munizipale Angelegenheiten ernannt worden sind. Als Nominationsstag wurde für beide Wahlkreise der 18. März und als Wahltag, wenn notwendig, der 25. März festgelegt. Bis jetzt ist nichts davon bekannt geworden, daß einer von den beiden Kandidaten mit einem Gegenkandidaten zu rechnen haben wird. Der durch den Tod von Joseph Rolin freigewordene Sitz für die 1. Crosse wird am 6. April durch Erloswahl zu belegen sein.

Schwarze Wölfe in B. C.

Prince George, B. C. 6. März. — Schwarze Wölfe sind in den Gegenden des Chief Lake und Murch Lake eingeschlichen, wo sie unter den Elchen und anderen großen Wildtieren mütten und viele töten. Elbert Miller, der dort Jagen ausübt, erklärte, er sei kürzlich auf die Spuren einer Anzahl Wölfe gestoßen. Er folgte den Spuren und fand zu seinem Entsetzen einen zweifachen Kampf.

Aus der Weise, in der der Schnee an dem Plage niedergelassen worden und mit Blut vermischt war, konnte man entnehmen, daß die Elche sich tapfer gegen die Wölfe gehalten, doch schließlich unterlag. Miller hielt in der Nähe eine Falle auf und fing einen Wolf. Das Fell des Tieres mochte auf einen Ende zum andern. Es war jedoch von Elchen dermaßen zerfetzt worden, daß Miller sich nur mit der Prämie begnügen mußte.

Die schwarzen Wölfe sind in den Gegenden des Chief Lake und Murch Lake sehr selten anzutreffen. Die Jäger und Jäger wollen nun einen Kampf gegen die Eindringlinge beginnen, da sie befürchten, daß anfangs nur wenig von den Wildtieren in der Gegend übrig bleiben wird.

Canadisches Unterhaus bis 15. März vertagt

Ottawa. — Die Debatte des Unterhauses über die Dronrede ging am letzten Mittwoch mit einem negativen Abstimmungserfolg der liberalen Regierung zu Ende. Liberale, Progressivisten, Unabhängige und Arbeitervertreter vereinigten ihre Stimmen und errangen so 111 gegen 102 der Opposition. Damit war der Antrag auf Schluß der Debatte angenommen und die konservative Opposition stillschweigend erledigt.

Vor der Abstimmung sprach der Regierungsführer, Don Ernest Vincent. Er wies darauf hin, daß das Parlament nur zu dem Zweck zusammenberufen worden sei, um darüber zu entscheiden, ob die Regierung im Amt bleiben solle oder nicht. Er sei von vornherein klar gewesen, daß nach Lösung dieser Frage das Haus sich für die Sitzung auflösen würde, und er sei auch bei mehreren Gelegenheiten von der Mehrheit des Parlamentes unterrichtet worden. Trotzdem hätten sich aber die Konservativen nicht um die Entscheidung der Mehrheit gekümmert und verweigerten die Willen des Parlamentes zu vereiteln. Doch seien die Konservativen bisher nicht in der Lage gewesen, die Regierung im Amt zu schlagen. „Ich fordere sie jetzt auf, uns zu schlagen,“ rief Vincent aus. Die Mehrheit des Hauses müsse herrschen. „Zwei Monate seien von den Oppositionen auf eine wertvolle und ununterbrochene Debatte verwendet worden. Die Regierung werde weiterarbeiten und die Oberherrschaft des Parlamentes aufrecht erhalten.“

Der konservative Führer, Arthur Meighen, wollte durch Erinnerung an frühere Zeiten der Liberalen nachweisen, daß sie ebenfalls schon gegen den Antrag auf Schluß der Debatte sich gestraut hätten.

Der progressivste Führer, Robert Forke, bemerkte, man habe in den letzten Wochen viel über die „Cooperation“ zwischen den Liberalen und Progressiven gehört und käufte daran die Frage, ob man vielleicht ein Zusammengehen der Progressiven mit den Konservativen erwarten könne in Anbetracht der beiderseitigen Äußerungen, welche von konservativer Seite gegen die Progressiven ausgesprochen worden seien.

Die Eröffnung der Spezial- versammlung des Völkerbunds

Die deutschen Vertreter verlangen alleinigen Sitz
im Völkerbundsrat.

Alle Abstimmungsversuche bisher vergeblich.

Genf, 8. März. — Die Spezialversammlung des Völkerbunds wurde heute Nachmittag unter dem Vorsitz des japanischen Botschafters eröffnet, der in feierlichen Worten auf die Bedeutung des Augenblicks hinwies und erklärte: „Die große deutsche Nation erhebt um Aufnahme in den Völkerbund.“

Zum Präsidenten der Versammlung wurde dann Dr. Alfonso de Costa, der frühere Premier von Portugal, mit einer Mehrheit von 36 Stimmen gewählt. Er dankte die Anwesenheit der Vertreter und meinte, daß das Vorkursverbot, welches der Völkerbund führe, werde eine neue Ära beginnen.

Sir Austen Chamberlain wurde zum Präsidenten des ersten Komitees ernannt, das sich mit der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund befaßt. Die Kommission soll am 22. März, falls Louis Loucheur von Frankreich in Vertretung des Komitees, das den Mitgliedsbeitrag boren.

Deutschland zum Völkerbund festzuhalten.

Somit hat sich jetzt überleben lohnt, beharrt Deutschland auf seinem berechtigten Standpunkt, daß außer ihm kein anderes Völkerbundsmitglied zu einem handigen Sitz im Rate zugelassen werden soll. Vollen Rate zugelassen werden soll. Vollen Rate zugelassen werden soll.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Der neue canadische Arbeitsminister.

Ottawa, 8. März. — John Campbell Elliott, U.S., der den Wahlkreis West Middlesex in Unterkanada vertritt, wurde heute zum Arbeitsminister in der Regierung des Premier Mackenzie King ernannt. Er leitete sofort vor dem Generalgouverneur seinen Amtseid. Die Radikale auf 29. März festgelegt und die Nominierung auf 22. März. Der neue Arbeitsminister ist 54 Jahre alt und wohnt in Etobicoke, Ont., geboren, das den Mitgliedsbeitrag boren.

Kabinet Briand gestürzt

Finanzmaßnahme von französischer Kammer
abgelehnt.

Wer wird neue Regierung bilden?

Paris, 6. März. — Die Regierung von Briand ist heute gestürzt. Premier Briand trat nach einer die ganze Nacht dauernden Sitzung der Deputiertenkammer zurück. Das Ministerium wurde bei der Verabschiedung der Finanzvorlage mit 274 gegen 221 Stimmen gestürzt. Die Regierung war mit 53 Stimmen in der Minderheit. Nach Annahme des Abstimmungsbeschlusses durch Präsident Doumergue kündigte Briand, der „Mann von Vorkurs“, an, daß er nicht nach Genf gehen werde, um bei Deutschlands Ernennung in den Völkerbund mitzuwirken.

Am Hinblick auf Vorkurs von Präsident Doumergue sagte Briand, fuhr er doch nach Genf, jedoch lediglich für Beteiligung an den Vorbereitungen am Sonntag, am Tage vor dem förmlichen Zusammentritt der Liga.

Nach Ankündigung der Abstimmung kurz nach sechs Uhr heute früh brachten die Abgeordneten, welche zu dem betagten Staatsmann gehalten hatten, Bedenken aus. Briand aus. Der Premier erhob sich darauf und ging mit seinen Ministern in einen Nebenzimmer, um sein Abtrittsgebet anzufügen. Falls Präsident Doumergue ein neues Ministerium zu bilden läßt, antwortet das Parlament auf seinen und Remonens anzufragen, so werden voraussichtlich Joseph Caillaux oder der sozialistische Senator Rene Renaud als Premier ausgewählt. Caillaux hat die jetztige Lage voraus und ist zur Übernahme der Macht bereit. Der unmittelbare politische Ausblick ist unklar. Doumergue reiste heute zum Zweck der Ausstellung nach Lyons.

Neue Revolution in Mexiko prophezeit

Huerta kritisiert die Politik der Regierung
Calles

Mexikanischer Präsident verteidigt seine Verwaltung

New York, 6. März. — Die Regierung Calles in Mexiko wird besonders wegen ihres Kampfes gegen die Kirche in diesem Lande heftig angegriffen. Adolfo de la Huerta, der frühere zeitweilige Präsident von Mexiko, jetzt in New York, stellt für die nahe Zukunft eine Revolution in Aussicht. Wie er sagt, ist er bereit, die Revolution zu leiten, wenn das mexikanische Volk ihn ruft. Er prophezeit, daß die Sturz der Regierung Calles, wenn die Ver. Staaten ihre Anerkennung zurückziehen und bemerken, daß dies sicher geschehen werde. Nach seiner Meinung hat Präsident Calles alle Stände der Regierung entfremdet, außer „einem kleinen Teil der Arbeiterkraft, dem besondere Vergünstigung erteilt wurde.“

In seiner getrigen Ansprache in der Stadt Mexiko gab aber Präsident Calles ein verheißendes Bild. Er sprach von der wirtschaftlichen Verbesserung unter seiner Verwaltung und verwies auf die Erziehungspolitik der Regierung. Seine Regierung habe die alte Ansicht widerlegt, daß Mexiko ohne auswärtige Hilfe nicht gedeihen könne. Die Bestimmungen der Verfassung, welche die Amtierung im Ausland geborener Geistlicher verboten, würden buchstäblich durchgeführt.

Unruhen in Chihuahua.

Chihuahua, Mex., 6. März. — Jose Reyes Estrada, der Direktor der in dieser Stadt herausgegebenen Zeitung „La Voz“, wurde bei einem Streite mit Manuel Chaves, dem Vorsteher des landwirtschaftlichen Büros vom Staate Chihuahua, verurteilt. Der Streit entspann sich aus Meinungsverschiedenheiten über religiöse Ausdrücke und bezüglich Schließung der Schulen.

Die Streitigkeit folgte einer Beilegung der Gouverneurs J. A. M. Meade, 5,000 Katholiken, die sich im Krebs-Park versammelt hatten, die Erlaubnis für einen Umzug zu geben, während 100 Freimaurer, die sich auf der Sibola Plaza eingefunden hatten, die Entwicklung der Ereignisse abwarteten. Durch seine Regierung wollte der Gouverneur einem möglichen Zusammenstoß zwischen Katholiken und Freimaurern vorbeugen für den Fall, daß die Pläne für die Demonstration doch ausgeführt werden sollten.

Die Lage wird als ernst betrachtet und weitgehende Maßnahmen sind getroffen worden, um Unruhen und möglichen Blutvergießen zu vermeiden.

Ein herzliches Willkommen
unseren Einwanderern!

Ein Plan zur Aufteilung Deutsch-Oesterreichs

„Beim etwaigen Zusammenbruch Oesterreichs

Verkauf der Hebriden- inseln

Rumänischer Skandal

Weltumschau

Dentidiland.

Reichsfürstler Dr. Vetter hielt eine Rede vor dem Hamburger Senat. Im Verlauf derselben erklärte er, daß er ein wirklicher Friede bei uns herrsche, nachdem Deutschland keiner Greue und keiner ansehnlichen Beleidigung angethien, wieder in die Gemeinschaft der Völker als Weltmacht eingetreten sei. Während der langen Zeit der inneren politischen Verwirrungen, führte der Fürstler weiter aus, sei die deutsche Auslandspolitik durchweg klar und sich bewiesen. Der Zusammenbruch des Kaiserthums habe den Nationen, die auf einer friedlichen Sideration Europas hinarbeiteten, die Thore

den form, der der Rechner fort, in eine mehr
Detaybildung der Officiationsstrassen, in der aus
und dritten, noch grobste, in der den
nähend der Stärke der deutschen Zeitungsan
in diesem Gebiet vor dem Krieg gleichsam
aus dieß je auch in einer Zeit der Reichs
tots verbrachten werden ist. An dem Reichs
des wirtschaftlichen Lebens Europas haben die
Staatsmänner der verbliebenen Länder, die
Höflicher Gleichstellung gemeineinlich angetre
aus Arbeit, die schließlich zu der Vergeltung
des Boccino geführt hat. Deutschland hat erst
führte der Kaiser mehr aus, seinen großen
und auch ternerhin nachzuholen. Es wäre sehr
möglich mit diesen Ideen zu übereinstimmen, denn
Deutschlands Eintritt in der Völkerwelt, was eine
weiterer Änderung in der Zusammenlegung
des Vagars begleitet wäre. Deutschland steht mit
der Zukunft nicht allein da. Diese Zukunft, trage
auch wesentlich zu einer Stärkung der Hoffnung
ist, daß der Standpunkt des Reichs allgemeine
Gutheißung finden werde. mehrheitlich, daher nur

schfig. in denen sich das
weil seit Jahren dort
er gefallen ist. Schwei-

Stürmische deutsche Proteste in Böhmen

Der Zweck dieser Tagesversammlung liegt darin, das Verhältnis aus der Reichthumskörper zu sichern, und die Vertreter der Reichthum und der anderen Reichthumskörper aus dem Staatsdienst zu nehmen.

nehmen jeden Jahre hundert die Bevölkerung
Zuerst mehr genommen und sind diesen
e durch die Größe der Bevölkerung, wenn die

Am alle deutschen Ver-
eine und Verbände

Leiterreich.

Индия

Solen

Tichodroma:

Südtirol

Italien

gratfreid

Yinglond

071000

ne fertig mon- | Seident für Frankreich gewirkt in
von New York | der Erwägung, daß kleine Seident
te. Daß Haus | am besten die Freundschaft erhalten

Canadas Winternacht
Wer hat dich geschaffen einsame Still
der Winternacht.

Three circular illustrations of animals: a cow, a horse, and a pig. The cow is on the left, the horse is in the middle, and the pig is on the right. Each animal is shown in a circular frame with a textured background.

Wunden, Entzündungen, Krätze, Haut-
krankheiten, Rheuma, Krämpfe, Katarrh,
Hämorrhoiden, Schuppenflechte, Gelenk-
schmerzen, Schilddrüsenerkrankungen und
Schwindel. Preis 50 Cents per
Schachtel, portofrei.

MRS. E. NORTH
Box 452, Indian Head, Sask.

Um weitere Auskunft wende man sich an

346 Main Street
 Winnipeg, Man.

CUNARD LINE

Jetzt ist es an der Zeit Schiffstrecken zu faulen um den Passagieren das Land zu sichern noch zur Zeit um bei der Frühjahrsarbeit im Hause und auf dem Felde mitzugewinnen.

Regelrecht Verkehr, zwischen Galizien — Boston — New York und den Hauptstädten Europas.

Wenn Sie Geld nach Europa schicken, dann ist die Cunard Linie Übermittlung empfehlenswert.

CUNARD LINE 270 MAIN ST.
WINNIPEG

Phones: Office 4531 — Res. 4669

Canadian Head Office Corner Osler and 10th, Regina, Sask.

An die Ballensteller und Händler!

Sold 500,000 Muskrats
30,000 Weasels
3,000 Badgers
8,000 Minks
11,000 Skunks
100 tons of Horse Hair.

**READY
To BUY**

READY To BUY

Die Quantität ist zwar sehr groß, aber die **Northern Hide & Fur Co.** in Regina, hofft, daß in den drei Prärie-provinzen Alberta, Saskatchewan und Manitoba die Hallensteller und Händler Hand in Hand mit uns arbeiten werden um diesen großen Bedarf decken zu können.

1. März Die Saison für Muschratten ist offen 1. März

Wir machen keine künstlichen Angebote und Wertpredungen in Form von Geschenken, Bonus, Liebesgaben usw. Am Ende müßt ihr das dafür bezahlen. Wir garantieren absolute Barpreise und zahlen täglich mit Überweisungen per Gutschrift Money Order, die Sie überall fälschen können. Verdient einer unserer tausenden zufriedengestellten Kunden. Es wird sich gut bezahlt machen wenn Sie mit uns direkt handeln. Persönliche Aufmerksamkeit wird jeder Sendung geschenkt. Wenn gewünscht kann eine Felleisendung separat gehalten werden bis Sie unsere Zahlung angenommen haben, oder Sie können den Grab und den Wert selbst abschätzen. Wir zahlen alle Transportgebühren und alle Kavalities. Leicht euch einmal diese wundervollen Preise.

FAIR AND LIBERAL GRADING		No. 1 Extra Large as to Quality	No. 1 Large as to Quality	No. 1 Medium as to Quality	No. 1 Small as to Quality	No. 2 Extra Large to Small
MUSKRAT	Spring	3.50 to 2.75	2.50 to 1.90	1.85 to 1.35	1.25 to .80	1.65 to .65
	Heavy Winter	2.35 to 2.00	1.80 to 1.40	1.25 to .85	.75 to .55	1.20 to .50
		1.95 to 1.30	1.20 to .90	.80 to .60	.50 to .40	.75 to .35
		Cut and Damaged Th			birds at value.	
BADGER	Silvery ---	12.00 to 9.00	8.50 to 7.00	6.00 to 5.00	4.00 to 3.00	5.00 to 2.00
	Ordinary	8.50 to 7.00	6.00 to 5.00	4.50 to 3.50	2.50 to 2.00	3.00 to 1.00
WEASEL	White ---	3.50 to 2.75	2.20 to 1.75	1.50 to 1.10	1.00 to .75	1.60 to .60
	Stained ---	2.35 to 1.85	1.80 to 1.35	1.25 to .80	.75 to .60	1.10 to .50
		Kitts, Grey and Blacks			rowns at value.	
MINK	Dark, Fine ---	21.00 to 16.50	14.50 to 12.00	11.50 to 10.50	9.50 to 8.50	9.00 to 4.50
	Brown ---	16.50 to 13.50	11.50 to 10.00	9.50 to 8.50	7.50 to 6.50	7.50 to 3.50
	Pale ---	12.00 to 10.00	9.50 to 8.00	8.50 to 7.50	6.00 to 4.50	6.50 to 3.00
SKUNK	Short ---	3.50 to 3.00	3.00 to 2.75	2.40 to 2.15	1.90 to 1.65	1.90 to 1.00
	Long ---	3.25 to 2.90	2.90 to 2.65	2.30 to 2.00	1.65 to 1.40	1.40 to .80
	Broad ---	2.10 to 1.75	1.75 to 1.50	1.50 to 1.25	1.15 to 1.05	1.00 to .50

COMBINGS 42c to 35c per lb.
CLIPPINGS, DEAD HAIR, ETC..... 30c to 20c per lb.
BODY HAIR NO VALUE—DON'T SHIP

We pay transportation charges on shipments of 100 pounds and more.

SHIP TODAY TO THE MOST DEPENDABLE FUR & HIDE HOUSE IN CANADA

THE NORTHERN HIDE & FUR CO.

1660 Cor. Osler and Tenth—Metropole Hotel—Regina, Sask.

Alte Hennen als Leg- und Bruttthiere

Zu allgemeinen kann man sagen, daß man von einjährigen Bienen die meisten Eier bekommen wird. Aber es sind auch Fälle bekannt, daß Bienen im zweiten und dritten, ja selbst noch im vierten Jahre genau so gut legten, als im ersten Jahre. Also sei-

Trachoma

wird von mir, selbst in den ältesten und schwersten Fällen in kurzer Zeit geheilt. Keine Operation, schmerzlose und gefahrlose Behandlung. Schreibt um Auskunft an

DR. H. NEUKAMP
Strasburg, N.D., U.S.A.

.....

KAUFMAN
STATE COURT

STATE BANK
(Chicago, Illinois)
Geldsendungen
Unter voller Garantie der
Post und Kabel
nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn,
Oeden-Elblande, Rußland usw., usw.
zu billigen Preisen
oder in Dollars.
Verleihen, Hypotheken
Spareinsparungen
3% !! Aufgebaht !! 3%
Wir verkaufen

Schiffskarten

Einigungen der Bundesregierung, auf
allen Dampfschiffen.

Rundreisetiketts

von New York nach

Hamburg oder Bremen	\$175.00
Rudapest und zurück	\$192.00
Wien und zurück	\$187.00
Prag und zurück	\$190.00
Begrab und zurück	\$198.00
Warszaw und zurück	\$199.00

Russland

von Moskau, Odessa oder Saratow nach Montreal, Canada	\$162.50
--	----------

In Verbindung mit der
Aufwertung
deutscher öffentlicher Anleihen u

unserer Ag. und Hilfe für die Vermeidung des Einfrierens und den Umlauf arger Abfallsmethoden kostenlos zur Verfügung.
Wir bezahlen die besten
Barpreise
Deutsche Municipal- und
Industrie-Bonds
— alle Ausgaben —
Quotierungen auf Ihre Bank-
Sparungen mit Freude angelehnt,
Wünschen und Offerten erbeten.

